

genossenschaften sich bilden und verbreiten möchten. Im Anschluß an dieses Breve Pius' IX. haben manche Bischöfe in Schreiben an ihren Clerus die Bildung solcher Genossenschaften empfohlen; so Bischof von Ketteler von Mainz am 24. August 1867, Bischof Dupanloup von Orléans am 19. März 1869, Erzbischof und Cardinal Simor von Oren am 28. October 1869 u. A. Auch haben sich in den letzten vier Jahrzehnten in Frankreich, Belgien, Deutschland, der Schweiz, England, Italien, Spanien und Amerika nach dem Vorbilde des Holzhäuser'schen Institutes und unter mannigfachen Modificationen desselben derartige kleinere oder größere Priestervereinigungen gebildet. Pius IX. richtete am 17. Mai 1875 an den Vorsteher einer solchen Vereinigung in der Diocese Namur und Leo XIII. am 31. Mai 1880 an den Generalpräsidenten der in sehr vielen französischen und sämmtlichen belgischen Diocesen bestehenden Union Apostolique, Canonikus Lebeurier in Paris, ein Breve (s. die beiden Breven in der Zeitschrift „Ambrosius“, 1881, Extrabl. 12, S. 13 u. 17 f.). In beiden Breven wird auf das untergegangene Institut Holzhäuser's Bezug genommen und der Beitritt zu den nach dem Vorbilde dieses Institutes in neuerer Zeit entstandenen Priestervereinigungen warm und einbringlich empfohlen. In dem Breve Leo's XIII. heißt es u. A.: „Quamobrem si Decessores Nostri amplissimis commendarunt laudibus utilissimum hoc institutum; id ultro libenterque et Nos facimus, potissimum in tanta temporum difficultate, quae illius opem plane postulare videtur; imo quotquot sunt saeculares sacerdotes hortamur, ut sibi ipsis reique religiosae efficacius prospecturi saluberrimae isti consociationi dent nomen.“

Literatur: Brevis delineatio vitae eximii servi Dei Bartholomaei Holtzhauser, vorgebracht der 1663 in Mainz erschienenen Schrift Holzhäuser's De humilitate; Vita del ven. servo di Dio Bartolomeo Holtzhauser, Roma 1704; lateinische Bearbeitungen dieser italienischen Biographie erschienen 1723 in Ingolstadt und 1737 in Mainz; ein Nachdruck der Mainzer Ausgabe in Verbindung mit Holzhäuser's Commentar zur Apokalypse wurde 1784 in Bamberg veröffentlicht (ed. II, 1799; deutsch, 2 Bde., Augsburg 1813). Ludwig Clarus übersezte das 1784 in Bamberg gedruckte Buch, sowie die 1797 dort erschienenen Visionen Holzhäuser's, und begleitete die Visionen und den Commentar zur Apokalypse mit umfassenden Einleitungen und Erläuterungen (2 Bde., Regensburg 1849). Kleinere deutsche Biographien Holzhäuser's schrieben Buchfeller (München 1826), Weiser (Schaffhausen 1853) und Weidenbach (Mainz 1858); eine größere französische verfaßten wir Gabuel (Orléans et Paris 1861, 2^e éd. 1868; deutsch Mainz 1862). Ferner sind zu nennen: Mederer, Annales Ingolstadiensis Academiae, Ingolstadt 1782, II, 279. 316. 330, III, 17; Rieger, Vita clericorum saecularium in com-

muni viventium (s. l. 1653); Birnbeck, Tractatus de clericorum ac praecipue sacerdotum et pastorum dignitate, et ad vitae honestatem ac puritatem obligatione, uti et mediis specialibus ac cautelis ad eam servandam opportunis ac statui ecclesiastico propriis, Herbipoli 1676 (ein Buch von 846 Seiten); Catalogus defunctorum sacerdotum et alumnorum instituti clericorum saecularium in communi viventium, in quo ordine alphabetico nomen, annus, diesque defunctorum potissimum annotantur ab anno 1640 ad annum 1735, Moguntiae 1736 (der Katalog verzeichnet ca. 780 Namen); Catalogus sacerdotum instituti clericorum saecularium in communi viventium districtus Moguntini, ad initium anni 1736, Moguntiae 1736 (der Katalog verzeichnet ca. 780 Namen); Catalogus sacerdotum instituti clericorum saecularium in communi viventium districtus Moguntini, ad initium anni 1736, Moguntiae 1736 (der Katalog verzeichnet ca. 780 Namen); Helyot, Histoire des ordres, Paris 1721, VIII, 119 ss. (deutsche Ausgabe Leipzig 1753 ff.; VIII, 138 ff.); Huth, Von guter Bildung der Weltgeistlichkeit, München 1773, 202 ff.; Severus, Parochiae Moguntinae, Aschaffenburgi 1768, 233 sqq.; Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte, Frankfurt 1788 ff., III, 299 ff., 403—407, 408 f.; Reiningger, Münnerstadt, Würzburg 1852, 281 bis 293, LXV—LXVII; Derj., Die Weihbischöfe von Würzburg, ebd. 1865, 246 ff.; Katholik 1852, I, 503 ff. II, 18 ff.; 1875, I, 420 ff.; 1879, II, 415 ff.; Katholische Sonntagsblätter, Mainz 1858, 170 ff. 177 ff.; Pastoralblatt des Bisthums Eichstätt 1867, 106 ff., auch 1865, 211, 1866, 187 f.; Jaun, Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rheingau, Wiesbaden 1879 passim; Bruber, Die Verehrung des hl. Rochus zu Bingen a. Rh., Mainz 1881, 23 ff. 73; Derj., Die Beschäftigung der Reliquien des ehrw. Barthol. Holzhäuser zu Bingen a. Rh., vorgenommen im Auftrage des bischöf. Ordinariats zu Mainz im August 1880, Mainz 1884; Wolf, Die Bartholomiten und ihr Seminar in der Stadt Salzburg, Salzburg 1883 (Gymnasialprogramm); Sar, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt, Landshut 1884 f., 548 ff. 577 ff. 591 ff. 716; Dupanloup, Ueber das gemeinsame Leben im Weltklerus, Mainz 1869; Lebeurier, La vie commune et les associations sacerdotales, Paris; Règle générale de l'Union Apostolique des prêtres séculiers, Paris; Ambrosius 1881, Extrabl. 12, 5—36; Linzer Quartalschrift 1882, 1—15. [Hundhausen.]

Someriten ist der bei den griechischen Kirchengeschichtschreibern übliche Name für das Volk, welches mit der ihm eigenthümlichen Bezeichnung Himjariten genannt wird. Es wohnte im südlichen Arabien (Jemen) und hatte dort auf dem Territorium der alten Sabäer im 2. Jahrhundert n. Chr. ein mächtiges Reich gegründet, in welchem sich eine selbständige Cultur mit eigener Schrift entwickelte (s. d. Artt. Arabien I, 1196;